



## Vorwort

Als ich Casanuova in den 80er Jahren kennenlernte, war ich nicht nur von seiner Lage nahe zu den bedeutendsten kunst- und kulturgeschichtlichen Stätten der Toskana fasziniert, beeindruckt hat mich auch die Landschaft seiner näheren und weiteren Umgebung. Als einer, der sich eine Region gerne zu Fuß „erobert“, musste ich allerdings rasch feststellen, dass in Italien einfach vieles anders ist: Italiener wandern kaum und entsprechend gibt es nur wenige ausgewiesene Wanderwege, die in der Regel auch noch schlecht markiert sind (Ausnahme: der Hauptwanderweg „00“, der das Chianti-Gebiet von Nord nach Süd durchquert). Auch ist das erhältliche Kartenmaterial in der Regel stark veraltet und gibt die aktuellen Wegverhältnisse nur sehr unzureichend wieder. Hinzu kommt, dass Wege, auf denen man gut laufen könnte, oftmals von „auto-wandernden“ Italienern (besonders an Sonn- und Feiertagen) mit mehr oder weniger geländegängigen Fahrzeugen befahren werden. Alles in allem: eine herrliche Landschaft, die zum Laufen geradezu einlädt, aber keine besonders guten Bedingungen für genussvolle Wanderungen.



Ein wenig lässt sich die angedeutete Situation verändern, wenn man über sorgfältig erkundete Wegbeschreibungen verfügt, die das unzureichende Kartenmaterial ergänzen bzw. ersetzen. Für mich war es eine erhebliche Herausforderung, solche Erkundungen vorzunehmen und Wanderrouten zu beschreiben. Die Aufgabe war zum Teil frustrierend, weil Wege immer wieder im Dickicht oder vor verrosteten Zäunen endeten und/oder die Karte keinerlei Hilfe bei der Orientierung bot. Entschädigt wurde ich durch faszinierende Landschaftseindrücke, die die Enttäuschungen bei weitem aufwogen. Ich kann heute ein gutes Dutzend Wanderbeschreibungen in der näheren und weiteren Umgebung von Casanuova vorlegen, die ich alle

persönlich erkundet habe. Nicht selten verlaufen die Wanderstrecken allerdings auf kleinen Sträßchen oder Wirtschaftswegen, wo auch Autos fahren dürfen. Hier ist das Wandervergnügen schon mal durch Benzingestank oder aufgewirbelten Staub getrübt. Aber Natur und Landschaft werden Sie auch hier beeindruckten.

Die einzelnen Wanderungen sind nach einem einheitlichen Raster beschrieben, Kartenausschnitte mit den Wanderrouten sind eingefügt. Diese dienen allerdings nur zur groben Orientierung. Ersichtlich sind der Ausgangspunkt der Wanderung, wichtige Zwischenpunkte und, sofern es sich um eine Streckenwanderung handelt, natürlich der Zielpunkt. Die Wanderungen folgen nur zum Teil den markierten Wanderwegen (z.T. existieren die Wanderwege auch nicht in der Weise, wie sie auf den Karten eingezeichnet sind!). Deshalb beim Wandern bitte die Wegbeschreibung genau beachten.

Für Wanderer, die sich eines satellitengestützten Navigationssystems bedienen möchten, füge ich bei vielen Wanderungen wichtige Wegpunkte an, die die Orientierung erleichtern. Die angegebenen Koordinaten des Standortes (Positions-Format in UTM) beziehen sich auf das Kartenbezugssystem WGS 84. Entsprechende Einstellungen sind am Gerät vorzunehmen.

An Wanderausrüstung empfehle ich feste Schuhe, einen Sonnenschutz, eine Trinkflasche und, wo möglich, einen Kompass, da ich öfters darauf hinweise, in welche Himmelsrichtung die Route gerade führt.

Die Fotos sollen Lust auf Entdeckung der toskanischen Landschaft machen. Sie stammen überwiegend von David Hirschfeld, dem ich zu großem Dank verpflichtet bin. Carolin Müller (Kassel) hat mich wirkungsvoll unterstützt, das Manuskript "in Form" zu bringen. Auch dafür vielen Dank.

Besonders herzlich zu danken habe ich Freundinnen und Freunden, die mich bei der Erkundung der Routen begleitet haben: Klaus Ehrmann (Ravensburg), David Hirschfeld (Kassel), Ansgar Lammert (Kassel), Wilhelm Lohle (Hamm), Harald Netzel (Berlin), Andreas Raschel (Frankfurt), Uschi Sperling (Göttingen), Helga Thomson (Kassel), Hans Urbanietz (Kassel).

Ich wünsche allen Nutzerinnen und Nutzern genussvolle Wandererlebnisse. Für Rückmeldungen, Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge bin ich dankbar: [roland.gayer@web.de](mailto:roland.gayer@web.de)

Kassel, im September 2006  
Roland Gayer